

Embrach Abbauarbeiten nach dem Nordostschweizerischen Schwingertag laufen auf Hochtouren

Happy End für Muni Bertrand

Muni Bertrand darf auf einem Oberembracher Hof weiterleben und für Nachwuchs sorgen. Dabei schien der Gang in die Metzgerei für den Hauptpreis beim Schwingfest bereits besiegelt zu sein.

Andrea Sailer

«Muni Bertrand bleibt am Leben», freute sich gestern Walter Vogt, OK-Mitglied des Nordostschweizerischen Schwingertages (NOS) in Embrach. Nun darf Bertrand das machen, was ihm am meisten Spass macht: mit Kühen zusammensein. Nachts wird er mit einer Herde von 20 bis 25 Kühen auf die Weide gehen und dort auch für Nachwuchs sorgen. Überraschend hatte sich für den Muni quasi in letzter Minute ein Interessent gemeldet. Bertrand wird künftig auf dem Stiegenhof in Oberembrach wohnen, einem Aussenstationsbauernhof der Universität Zürich. Ein Stein vom Herzen fiel auch Züchter August Benz: «Bertrand hat einen sehr guten Charakter.» Der Gang zum Metzger hätte dem Bauer weh getan. Für 3000 Franken ist der Muni verkauft worden.

Dabei sah die Lage für den Muni ziemlich düster aus. Stefan Fausch, NOS-Gewinner, hatte auf den Lebendpreis Bertrand verzichtet und stattdessen den Geldbetrag mit nach Hause genommen. «Eine Zeit lang hat es sehr schlecht ausgesehen für den Muni», weiss auch OK-Präsident Hansruedi Kappeler. Es sei sein heimlicher Wunsch gewesen, dass der Muni überlebe. «Das ist der Aufsteller des Tages», meinte er denn auch gestern bei den Abbauarbeiten auf dem NOS-Gelände.

«Wir arbeiten wie gepickt»

Im Einsatz für den Schwingertag standen auch Mitglieder der Zivilschutzorganisation Embrachertal (ZSO). «Die Hitze zu überwinden, war dabei die schwierigste Aufgabe», meinte ZSO-Kommandant Jürg Schweizer mit einem Lachen. Die Zivilschützer bauten die Tribünen, Stehtribünen und Rasensitzplätze auf und wieder ab. Die Arbeit bezeichnet Schweizer als anspruchsvoll. Handwerkliches Geschick sei gefragt.



Seinem Charme war nicht nur Bauer Heinz Weidmann erlegen. Muni Bertrand hat einen Käufer gefunden. (Daniel Zannantonio)

Die Leute seien sehr motiviert und die Arbeit mache Spass. Ziel ist es, dass die Tribünen am Dienstagabend fertig demontiert und verladen sind. Total rund 2000 Mannstunden haben die bis zu 60 Zivilschützer geleistet.

«Wir arbeiten wie gepickt», sagte Zivilschützer und Lehrer Remo Stiefel. Von der Hitze her sei die Arbeit jedoch an der Grenze. René Dubs, Mechaniker mit eigener Firma, fand die Arbeit interessant. «Man stellt nicht alle Tage eine Tribüne auf.» Er sei aber auch froh, wenn die Arbeit fertig sei.

Beim Auf- und Abbau mitangepackt hat auch Schwinger Urs Gehring, OK-Mitglied Schwingkomitee. Der Rafzer stand am Sonntag selbst im Sägemehring und verpasste ganz knapp eine Kranzauszeichnung. Gehring bedauerte den Ausgang zwar ein wenig, war aber auch froh, dass er das NOS verletzungs-frei gemeistert hat. «Für mich war es zum Schwingen einfach zu heiss.» Positiv in Erinnerung bleiben werden Gehring die Stimmung und die vielen guten Rückmeldungen aus der Bevölkerung.



Zivilschützer haben beim Auf- und Abbau der Tribünen kräftig mitangepackt. Während neun Tagen standen sie im Einsatz. (asa)

Redaktion Bassersdorf



Marco Häusler (mar), Andrea Sailer (asa), Karin Wenger (wek)
Telefon 044 836 51 43, Fax 044 836 42 89
E-Mail: bassersdorf@zuonline.ch
«Zürcher Unterländer», Poststrasse 2, 8303 Bassersdorf

Etwas gesehen oder gehört: 079 422 06 46.
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert, wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Freienstein-Teufen

Stabwechsel in der Verwaltung

Am 1. Juli tritt Marco Suter aus Embrach in Freienstein-Teufen die Nachfolge des Gemeindegemeindeführers Meinrad Hösli an.

Nach 36 Dienstjahren als Gemeindegemeindeführer von Freienstein-Teufen geht Meinrad Hösli Ende August in Pension. Er hatte 1972 unter Gemeindepräsident Jakob Meier die Nachfolge von Gemeindegemeindeführer Walter Sommerhalder angetreten. Damals war die Gemeindeverwaltung durch den Gemeindegemeindeführer, einen Steuersekretär und zwei Lehrlinge besetzt. Und wie in kleinen Gemeinden zum Teil noch heute, musste sich der Gemeindegemeindeführer als echter Generalist auszeichnen. Lebten bei Hösli's Amtsantritt rund 1220 Einwohner in der Gemeinde, so hat sich die Einwohnerzahl bis heute auf rund 2230 fast verdoppelt.

Beiträge auf allen Gebieten

Hösli eignete sich als Ratsschreiber einen grossen Schatz an Wissen und Erfahrung an. Bei mehreren Quartierplänen, Zonen- und Baureglementen, Gemeindeordnungen, aber auch im Bauwesen, im Sozial- und Vormundschafts-bereich leistete er bedeutende Beiträge.

Hösli's Nachfolger, Marco Suter aus Embrach, tritt seine Stelle per 1. Juli an. Nach einer Verwaltungslehre in der Gemeinde Embrach hat er über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen Kloten und Oberglatt und nach erfolgreich abgeschlossenen Schulen und Kursen für Gemeindegemeindeführer wieder zurück in das untere Tösstal gefunden. (ZU/NBT)

Nachruf

Im Gedenken an Irma Wanner-Trümpi, Kloten

Am 11. Juni nahmen in der katholischen Kirche Kloten viele Trauergäste Abschied von Irma Wanner-Trümpi. Die Verstorbene war in Glarus aufgewachsen, und obschon sie später Jahrzehnte im Zürcher Unterland verbrachte, erinnerte ihr Dialekt stets unverkennbar an ihren Heimatkanton.

Von 1950 bis 1952 besuchte sie das Kindergärtnerinnenseminar in Ebnet-Kappel und übte dann den Beruf in Zürich und Zurzach aus, bevor sie nach Kloten kam. Teilweise berufsbegleitend liess sie sich zur Heilpädagogin und Logopädin ausbilden.

Sie engagierte sich für die Schaffung einer Heilpädagogischen Schule in Kloten und fand beim damaligen Schulpräsidenten Jakob Adank und den Behördemitgliedern die notwendige Unterstützung. So konnte im August 1969 der Betrieb im Pavillon beim Schulhaus Feld aufgenommen werden.

Irma Wanner-Trümpi leitete die Schule bis 1985. Ihr soziales Empfinden gab ihr die notwendige Kraft, um sich unermüdet für die Schulung der Kinder einzusetzen, die auf eine besondere Förderung angewiesen waren.

Nach 16-jähriger Tätigkeit trat sie mit der Gewissheit aus dem Schuldienst zurück, eine segensreiche Institution aufgebaut zu haben.

Jetzt hatte sie vermehrt Zeit, um ihren Hobbys nachzugehen. Zusammen mit ihrem Mann unternahm sie viele Wanderungen in der Schweiz und in zahlreichen Ländern. Während 40 Jahren war sie geschätztes Mitglied des Kirchenchores, und solange im Einfamilienhaus im Hinterwiden gewohnt wurde, pflegte sie den Garten mit besonderer Hingabe.

Ende Dezember 2007 erkrankte Irma Wanner-Trümpi so schwer, dass ein Aufenthalt im Spital Bülach und in der Pflegestation Embrach notwendig wurde. Trotz bester Betreuung durch die Ärzte, das Pflegepersonal, die Spitex und ihre Familie erholte sie sich nicht mehr. Was den Angehörigen und den Menschen bleibt, die sie gekannt haben, drücken die Worte in der Todesanzeige aus: «Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.» Ruedi Zuppinger, Kloten

Gestern in

Dietlikon

Zum letzten Mal ist den Stimmberechtigten in Dietlikon an der gestrigen Gemeindeversammlung die Jahresrechnung der Schul- und Politischen Gemeinde konsolidiert vorgelegt worden. Erwartungsgemäss wurde sie problemlos verabschiedet, da für 2007 ein Ertragsüberschuss von rund 5,4 Millionen Franken anstelle des budgetierten Defizits von rund 380 000 Franken resultiert.

Bereits das Budget 2008 mussten Schulbehörde und Gemeinderat wieder getrennt vorlegen, nachdem 2007 eine Initiative zur Bildung einer Einheitsgemeinde abgelehnt worden war. (sto)

In Kürze

Barndance-Abend

Dietlikon. Am Samstag, 28. Juni, findet in der Turnhalle Hüenerweid von 19 bis 22 Uhr wieder ein Barndance-Abend zu Live-Musik zum Mittanzen statt. Neuen Besuchern werden die ersten Tanzschritte ab 18.30 Uhr beigebracht.

REKLAME

043.378090

Einkaufen

im Migros-Center Bülach-Süd:

Da sind Sie gut beraten!



34%

Revolution
Zelt Generation 4
für 4 Personen
jetzt 229.-
vorher 349.-
Gültig bis 14.7.2008.
Nur solange Vorrat.

SPORTXX

Migros-Center Bülach-Süd:
Feldstrasse 85, 8180 Bülach

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 9.00 bis 20.00 Uhr;
Samstag: 8.00 bis 18.00 Uhr

ALLES VOM FACH UNTER EINEM DACH.

OBI micasa SPORTXX m electronics MIGROS Take Away MIGROS

C & A | Chicorée | Denner | Ex Libris | Fust | INCONTROL | JYSK GmbH | kiosk | Kleidi-Mode | Mobilzone | Reno | Sun Store